

Willkommen auf der Ranch

In der zweiten Ausgabe der neu belebten Stadionzeitung berichten wir exklusiv von den letzten Begegnungen, um Euch schonmal auf die heutigen, sicherlich sportlich herausfordernden Spiele vorzubereiten.

Mit dem fast perfekten Saisonstart und 4 Punkten aus den ersten zwei Partien setzt sich unsere Erste an der Tabellenspitze fest und legt somit den Grundstein zur Mission "Klassenerhalt". Auch unsere Zweite startet mit einem 3er und blickt ambitioniert auf die obere Tabellenhälfte.

An diesem Punkt möchten wir unsere Neuzugänge nochmal herzlich bei uns Willkommen heißen und hoffen auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft. Wir freuen uns, dass euer Weg zu unserem Verein geführt hat und ihr nun, nach dem Rückzug der SpVgg Maxkron aus dem Spielbetrieb, die Ranch als euer neues Zuhause betrachtet.

Wir wünschen Euch viel Erfolg und begrüßen Euch hier - Dahoam bei Freunden.



Vorwort

Liebe Freunde des runden Leders,

zwei turbulente Wochenenden liegen hinter uns.

Nach dem Derby-Wochenende mit der Ersten gegen den ESV, das wir kämpferisch zu einem 2:2 Unentschieden gebracht haben und dem erfolgreichen Doppel-Auswärtsspiel an dem WIR einen 6 Punkte Spieltag eingefahren haben,

die Erste einen 3:2 Sieg in Marnbach-Deutenhausen und die Zweite bei VTA aus Garmisch ebenfalls ein 3:2, wollen wir hoffen, dass wir auf der Welle des Erfolges weiter Surfen können!

Wir begrüßen zu unseren Heimspielen die Mannschaft von Geto Daci II, die es mit unserer zweiten Garde zu tun hat, und die Mannschaft vom TSV Murnau III, die auf unsere erste Mannschaft trifft.

Wir heißen beide Mannschaften herzlich Willkommen und freuen uns auf zwei hoffentlich faire und am Ende auch erfolgreiche Spiele für unsere DJK, und hoffen, dass auch diese 6 Punkte auf der Ranch bleiben.

Mit sportlichem Gruß

Sascha Terbeck, 1. Vorstand DJK Penzberg

Inhalt

Saisonauftritt und Bericht vom Derby	ab Seite 3
Bericht vom Auswärtsspiel gegen Marnbach	ab Seite 7
Bericht vom Auswärtsspiel gegen den VTA	ab Seite 9

Saisonauftakt auf der DJK-Ranch

Noch wenige Tage vor dem ersten Heimspiel nach der Winterpause, hatte man sich auf eine Konstellation gefreut, die wir so seit einigen Jahren nicht mehr erleben durften - “Doppel-Derby” auf der Ranch!

Wir waren eifrig damit beschäftigt, das Rahmenprogramm rund um die beiden Begegnungen **DJK II** gegen **SpVgg Maxkron**, gefolgt vom Derby **unserer Ersten** gegen den **ESV Penzberg II**, zu organisieren, als uns wenige Tage vor dem Saisonauftakt die Nachricht vom Rückzug der Maxkroner aus dem Spielbetrieb erreichte.

Kurzfristig keimte die Überlegung auf, ob man das “Doppelderby” retten könne, indem man das ausgefallene Ligaspiel durch ein Freundschaftsspiel ersetzt. Doch schlussendlich wäre man dem Anspruch an ein kompetitives, sportliches Aufeinandertreffen zweier Stadtrivalen damit nicht gerecht geworden.

So begann der Saisonauftakt also außerplanmäßig mit einer 90 minütigen Verzögerung. Den ersten Anstoß der Saison führten die beiden Vereinsfunktionäre **Michael Ziesmann** (2. Vorstand ESV Penzberg), sowie unser Ehrenpräsident **Hubi Ackermann** vor den Augen und unter dem Beifall von 50 Zuschauern aus und übergaben im Anschluss den Spielball an den Unparteiischen Walter Timm.

Nachdem die Mannschaften sich zur Platzwahl und Begrüßung aufgestellt hatten, versammelten sich die beiden Teams, samt erweitertem Kader und den Trainern im Mittelkreis.

In den Vereinsfarben getrennt - im Gedenken vereint, wurden das Trikot mit der Nummer 5 und die Vereinsflagge niedergelegt, und alle Anwesenden folgten



der Ansprache von Stadionsprecher Dirk Holubek für eine Gedenkminute zu Ehren unseres langjährigen, gemeinsamen Wegbegleiters und kürzlich verstorbenen Kameraden Norbert.

Spielbericht Derby gegen ESV

Wenn ein Derby ansteht, knistert schon gerne mal die Luft.

Auch diese Begegnung war hier keine Ausnahme.

Bereits die ersten Ballkontakte ließen erahnen, dass sich sowohl die Heimmannschaft als auch das Team des ESV, für diesen Tag einiges vorgenommen hatten.

Das übliche Stadtgespräch und die Ansprachen der Trainer im Vorfeld hatten bereits für das richtige Derbyfieber gesorgt, und so war es auch kaum verwunderlich, dass es von der ersten Minute an nur eine Devise gab - Vollgas, vorwärts, Führungstreffer!

Den besseren Start verbuchte die Heimmannschaft für sich, Marciante brach bereits in der 2. Minute das erste Mal über den linken Flügel durch, konnte aber den Ball nicht gewinnbringend auf die mitgeeilten Offensivspieler flanken.

Beide Mannschaften kamen in der Folge zu einigen Möglichkeiten, die jedoch von den tief stehenden Abwehrreihen abgefangen werden konnten, oder von den Torhütern Music und Gießmann pariert wurden.

Nach gut 25 Minuten, in denen beide Mannschaften abwechselnd die Oberhand gewinnen konnten, war es schließlich Ludwig Brock, der nach einer schlecht verteidigten Ecke das Leder mit einem wuchtigen Kopfball zum 0:1 für den ESV ins lange Eck platzierte.

Das Spiel nahm weiter an Fahrt auf, unsere Defensive um die stark agierenden Ivsic, Simic und Kühberger hielt dem Drängen des ESV auf einen weiteren Treffer stand, und schließlich war es wieder einer der Befreiungsläufe unseres Timo Ludwig, der den Ausgleich vor der Halbzeitpause einleitete: Ludwig erobert den Ball (38') am eigenen 16er, tankt sich durch, doppelt mit Kühberger und steckt dann nach links auf Mountzouris durch, der lässt zwei Gegner stehen und flankt in den Rücken der Abwehr, wo der aufgerückte



Ex-Djk-Trainer G. Michels zum erwarteten Spielverlauf



Kühberger per Direktabnahme sehenswert das 1:1 erzielt. Mit diesem Resultat ging es auch in die Pause, und damit Meixner seinen Worten auch Taten folgen lassen kann, wurde er zusammen mit Forster und Stauber für die 2. Halbzeit eingewechselt.

Nach Wiederanpfiff spielten die Gäste munter und druckvoll auf, bereits nach wenigen Sekunden musste Music den ersten Torschuss parieren.

Die Partie wendete sich erneut zugunsten des ESV, als Bene Weigl sich ein Herz fasste und einen Abpraller direkt aufs Gehäuse der Djk feuerte. Unglücklich durch Ludwig abgefälscht, war für unseren Keeper nichts mehr zu halten und der ESV ging mit 1:2 in Führung (49').

Lange war es also nicht gut gegangen, was der Trainer in der Halbzeit gesagt hatte "erstmal hinten dicht machen, den Gegner kommen lassen, Chancen ergeben sich dann schon von selbst..." waren seine Worte.

So sah man sich also erneut mit einem Rückstand konfrontiert, aber trotz dem unverminderten Ansturm der Mannschaft von Gerhard Michels, die nun auf eine Vorentscheidung drängte, stand da ja auch noch eine Ankündigung von Meixner im Raum...

Nach einer weiteren Ecke für den ESV befreite sich die Heimmannschaft mit einem schnellen Kurzpassspiel auf den linken Flügel. Der weit nach hinten gerückte Timo Wagner zündete den Turbo, ließ seinen Gegenspieler stehen und sprintete im wahrsten Sinne des Wortes bis zur gegnerischen Eckfahne - dort hob er kurz den Kopf, sah den freistehenden Stürmer und flankte flach an Freund und Feind vorbei, stramm auf den herbeigeeilten Meixner. Dieser musste also nur noch den Fuß hinhalten und wurde seinem Versprechen gerecht, es dem Küh gleichzutun. Neuer Spielstand 2:2 (56').

In der Folge gab es wieder einen offenen Schlagabtausch, beide Mannschaften spielten auf Sieg, keiner



wollte sich mit einer Punkteteilung zufriedengeben!

Ein bisschen ruppiger wurde die Gangart, mehrere kleinere Verletzungen und Auswechslungen waren die Folge - Riss und Lumb kamen bei ESV zum Einsatz, Meier wechselte Probst und Rabeler neu ein und brachte weitere Spieler zurück ins Spiel. Auf beiden Seiten wurde sich nichts geschenkt, Torraumszenen rückten in den Hintergrund,

“
“WAR DES DA KÜH
JETZ? "NA SAUBA,
DANN MUAS I JETZ
A NO OANS
MACHN..."
”

Große Freude bei Tobi Meixner über den Ausgleichstreffer vom Küh

Ausgabe 02/2023

Mittelfeldgeplänkel und Zweikämpfe dominierten den Spielabschnitt. Der Unparteiische Walter Timm leitete das Spiel ordentlich, bewies auf beiden Seiten Fingerspitzengefühl und ließ sich auch von dem ein oder anderen unnötigen Kommentar nicht aus der Ruhe bringen.

Nach umkämpften Minuten, in denen sowohl DJK-Keeper Music mit mehreren Paraden, als auch die Abwehr des ESV um Schlussmann Gießmann, ihre Teams im Spiel hielten, konnte schließlich keine der beiden Mannschaften noch das Momentum erzwingen und die Partie für sich entscheiden.

Endstand: DJK 2:2 ESV Tore: 0:1
Brock, 1:1 Kühberger, 1:2 Weigl, 2:2 Meixner

“

“TRAINIERTS IHR DAHOAM NUR MIT LUFTBALLONS UND POOLNUDELN, ODER WOS? FUASBOI IS A KONTAKTSPORTART UND DES WAR A GANZ NORMAL'S FOUL - NIKO GEH BITTE ZU DEM MANN UND ENTSCHULDIG DI, WEILST DI NED HOST IN LUFT AUFLÖS'N KENNA...”

”

Coach Tom zur Beschwerde von L.Brock nach einem “üblen Foul” von “scho wida dem 4er” N.Simic



SSV Marnbach-Deutenhausen gegen DJK Penzberg

Am Sonntag, 29.03.2023, hieß es für die Mannschaft von Coach Thomas Meier zum ersten Mal in der Saisonphase 2 - **Auswärtsspiel!**

Mit der neu formierten Mannschaft konnte man in der vergangenen Woche, nach dem Beitritt vieler ehemaliger Spieler der aufgelösten SpVgg Maxkron, zwar bereits 2 Trainingseinheiten abhalten, doch von Attributen wie "aufeinander eingespielt" oder "man weiß schon ganz genau, wie der andere tickt", ist man zu diesem Zeitpunkt natürlich noch ein gutes Stück weit entfernt.

"Umso mehr freut es mich, dass wir heute alle hier gemeinsam stehen und als Team auflaufen können." sagt Meier vor dem Spiel und führt weiter aus: "die Spielberechtigungen der neuen Spieler hatte man im Eilverfahren erwirkt und seitens BfV wurde zügig und unbürokratisch dabei mitgewirkt, dass alle Neuzugänge nun unter dem Banner der Djk Penzberg aufspielen und ihrem Hobby nachgehen können - ein herzliches Dankeschön und sportliche Grüße an alle, die an dieser Aktion beteiligt waren!"

Auf 4 Positionen veränderte die DJK ihre Startaufstellung im Vergleich zum Derby, am letzten Sonntag gegen den ESV.

Neben den 3 Neuzugängen Tolga Acevit, Donik Berisha und Berkant Tüfekci kehrte auch nach seiner Verletzungspause der Kapitän Moritz Steininger zurück in die Startelf.

Schon in den ersten Minuten zeigte sich, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe agieren und gewinnen wollten. Nach einer Unachtsamkeit in der Abwehr wurde DJK Keeper Music bereits früh zur ersten Parade gezwungen, die folgende Ecke konnte Marnbach nicht verwerten und fing sich im Gegenzug einen Konter ein, den Acevit letzten Endes nach gutem Zuspiel von Wagner nur knapp neben das Tor setzte.

Nach gut 15 Minuten sah sich der Unparteiische aufgrund der Wetterverhältnisse gezwungen, das Spiel zu unterbrechen, aber der Graupelschauer hielt nicht lange an und das Spiel konnte fortgesetzt werden. Die DJK kam nach der unfreiwilligen Pause besser zurück ins Spiel und drängte die Hausherren zunehmend in die eigene Hälfte zurück.

Zwar blieben zunächst die Abschlüsse aufs Marnbacher Tor noch ohne zählbares Ergebnis, doch unsere Neuzugänge stellten in den folgenden Minuten alle Weichen auf Sieg!

Berkant Tüfekci (26') sowie Tolga Acevit mit einem Doppelschlag (30' + 39') brachten die DJK nach sehenswerten Spielzügen und Vorlagen durch Wagner und Marciante deutlich in Führung.



Ausgabe 02/2023

Den Marnbachern war bereits nach dem 1:0 der Frust deutlich anzumerken und neben kleineren Nicklichkeiten und unsportlichen Äußerungen, wurde auch die Gangart härter. Nach einem Ellenbogenschlag ins Gesicht von Ivsic stürmte unser Keeper auf den Gegner zu, die Wortwahl auf beiden Seiten verlor jegliche Sportlichkeit, und Schiri Kamaj zog die ersten Karten gegen Berisha, Mountzouris und Maibach. Mit einem 0:3 Rückstand ging es dann also für den SSV zurück in die Kabine, während die DJK zur Deeskalation im Regen stehen blieb. Gute 20 Minuten war das Spiel pausiert und sowohl Trainer als auch Schiedsrichter führten Gespräche, um das Spiel geordnet fortführen zu können.

Nach Anpfiff der 2. Halbzeit änderte sich zwar der Umgangston, doch die Härte im Spiel blieb unverändert. Nächste Gelbe für Capobianco vom SSV, vorzeitiges Ende für Berisha nach Stollenkontakt, wenige Minuten danach auch das Aus für Wagner, der ebenfalls mit Sohlenabdruck nach Hause fahren muss - die DJK-Premiere von Erkan Tüfekci dauerte genau 2,5 Minuten, dann war nach einem Pressschlag Feierabend.

Der nächste Aufreger folgt nach einer Ecke für die DJK, die nach einem Abpraller zu Steffen Heidrich abgefälscht wird - der fackelt nicht lange und köpft das Leder auf die Linie, wo es dann von den weit ausgestreckten Armen eines Abwehrspielers abprallt - klarer Strafstoß, aber sicherlich sehr schwer zu sehen für den Schiri und somit auch nicht gegeben...

Nach einem Abstimmungsproblem in der umgestellten Hintermannschaft der DJK kommt Khemais Abid unbedrängt zum Abschluss (70´) - nur noch 1:3!

Emilio Chtay kommt für die DJK zu seinem Debüt, ebenso werden mehrere Rückwechsel getätigt, um wieder etwas Ruhe reinzubringen, doch das Spiel bleibt ruppig und zerfahren.

Wieder nicht ganz glücklich wirkt unsere Hintermannschaft als ein Sonntagsschuss mit letzter Mühe und gaaaanz langen Fingerspitzen von Adin noch über die Latte gelenkt werden kann, und in der 82. Minute ist es schließlich Patrick Eisner, der seinem Verteidiger entwischt und auf 2:3 verkürzt. Marnbach sucht daraufhin das Heil in der Offensive, die DJK-Abwehr hält aber mit allem dagegen und rettet den verdienten Auswärtssieg über die Zeit.

Endstand: SSV Marnbach 2:3 DJK Penzberg

Tore: 0:1 Tüfekci B., 0:2 Acevit, 0:3 Acevit, 1:3 Abid, 2:3 Eisner



VTA Garmisch-P. 2 gegen DJK Penzberg 2

Eine Stunde später als bei “der Ersten”, und deutlich weiter südlich, hieß es am Sonntag, 29.03.2023, auch für die Mannschaft von Coach Andreas Wagner um 16:00 beim VTA, zum ersten Mal in der Saisonphase 2 - **Auswärtsspiel!**

Überhaupt war es nach dem Ausfall des Derbys am vergangenen Wochenende, nach dem Rückzug der SpVgg Maxkron, das erste Spiel unserer “Zwoaten” nach der Winterpause.

Zurück im Tor, als Urlaubsvertretung für unseren Schotty, stand DJK-Urgestein Andreas Levi, vor dem Abwehrriegel um Spielertrainer Wagner, fand man zentral defensiv mit unserem Küh, und davor, und etwas offensiver ausgerichtet mit Tobi Meixner, auch den zweiten Derby-Torschützen vom vergangenen Wochenende.

Komplettiert wurde die Startaufstellung durch Probst, Rabeler, Stauber, Forster, Pocuc, Meinert und Schatz.

Auf der Bank nahmen neben Kastl und Trainerassistent Terbeck, die 3 Neuzugänge Breu, Witte und Mangold Platz.

Druckvoll dagegenarbeiten, Gegner doppeln und hinten nix anbrennen lassen, das war die Wunschvorstellung des Trainers und darauf hat er das Team eingeschworen vor dem Spiel.

“Denen unser Spiel aufzwingen und die eigene Abwehr stabilisieren - offensive Akzente würden sich dann von ganz alleine ergeben”, so Wagner über seine taktische Ausrichtung der Mannschaft vor dem Anpfiff.

Und wie gewünscht, kam unsere Zwoate gut ins Rollen, vielleicht besser als es uns der VTA zugetraut hätte! “Wir haben von Anfang an nicht nur mitgespielt, sondern das Spiel gemacht”, verrät uns der Trainer im Interview. “Und dann hat es grad mal 7 Minuten gedauert, bis sich der Nenad für seinen Flügellauf mit so einem geilen Ding selber belohnt”, schwärmt Wagner.

Pocuc war auf dem Flügel seinem Gegner enteilt, hatte auf dem Weg nach innen den Ball am 16er angechipt und dann eiskalt und unhaltbar zum 1:0 verwandelt.

Der VTA war beeindruckt, aber konnte sich nach einem weiten Diagonalball bereits früh zurück ins Spiel bringen - Osman Genc erzielte mit einem strammen Schuss nach einem schlecht abgewehrten Angriff den Ausgleich bereits in der 13. Minute.

In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch und es gab Torraumszenen auf beiden Seiten. Gefährlich wurde es, als Meixner einen direkten Freistoß knapp neben das Gehäuse von Keeper Schulz setzte (27). “Freistöße sollen der Küh und der Tobi machen - und die sollen sich da was einfallen lassen,



so ein bissl tricksen und so” hatte Wagner gefordert Und kaum 2 Minuten später sollte dann bereits der nächste ruhende Ball Richtung Tor befördert werden: “Dieses Mal hat sich der Küh den Ball geschnappt und ein Traumtor war das, unhaltbar für den Keeper”, schwärmte Terbeck nach dem Spiel, “Wahnsinns Hammer!” 1:2 also nach 30 Minuten, und weiterhin spielte unsere Elf munter auf und ließ sich in der taktischen Ausrichtung nur selten stören. Nach einem weiteren gut herausgespielten Vorstoß in die Hälfte der Garmischer fasst sich Tobi Meixner ein Herz und erzielt das dritte Tor für unsere Zwoate an diesem Nachmittag.

Pausenstand: **VTA 1:3 DJK** (und noch wichtiger: **Meixner 1:1 Kühberger**)



Die zweite Halbzeit beginnt zäh für die Penzberger, der Gastgeber hat einige Umstellungen im Team vorgenommen, und drängt auf den Anschlusstreffer, auf den Ausgleich, auf den Heimsieg! Bereits vor dem Halbzeitpfiff hat das Spiel an Körperlichkeit zugenommen, und das wird in den zweiten 45 Minuten auch so fortgesetzt: Garmisch kämpft, hackelt, der Umgangston wird rauer - die DJK wirft alles dagegen, mauert, versucht den Vorsprung zu halten. Auf beiden Seiten wird mehrfach gewechselt und zurückgewechselt, die kleinen Blessuren häufen sich und, wie Wagner uns später berichtet, “auch konditionell hat man da schon gemerkt, dass wir an unsere Grenzen gekommen sind mit der Zeit. Die Kraft und Ausdauer haben halt nachgelassen und der VTA

hat sehr viele lange Flanken geschlagen, gegen die wir dann mit allen Mann angelaufen sind und verteidigt haben - Respekt an das Team und jeden einzelnen, der sich da voll mit reingehängt hat!”. “Aus gut eroberten Bällen in der Verteidigung konnte nicht mehr der entscheidende Profit geschlagen werden und mit vielen kleinen Fehlern und Fehlpässen haben wir uns das Leben selbst schwer gemacht und uns ein ums andere Mal in die Bredouille gebracht”, fährt er fort. Eine dieser Situationen, in der der VTA drückend in der Offensive gegen unsere Abwehr rannte, war es auch, in der Wagner seinen Gegenspieler im Strafraum touchierte, was dieser dankend annahm. “Ob man den geben muss, das sei dahingestellt - aber er hat das selber gut in unserem Sinne gelöst und den Elfmeter dann auch gut 4 oder 5 Meter links am Tor vorbeigehämmert” berichtete uns Präsident Terbeck nach dem Spiel. Einmal musste der ansonsten souveräne Levi dann doch noch hinter sich greifen, als erneut Osman Genc in der 84. Minute zur Stelle ist und auf 2:3 verkürzt. Trotz großzügig ausgelegter “3 Minuten Nachspielzeit”, gelang es unserer Zwoaten jedoch, das 2:3 über die Zeit zu retten und unserer DJK somit ein 6 - Punkte - Wochenende zu bescheren!

Endstand: VTA Garmisch-P. 2 2:3 DJK Penzberg 2

Tore: 0:1 Pocuc, 1:1 Genc, 1:2 Kühberger, 1:3 Meixner, 2:3 Genc